



universität
wien

Institut für Germanistik



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

650 Jahre Sprach- und Textkulturen

Das materielle und immaterielle Kulturerbe der Universität Wien

Projekt unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission am Institut für Germanistik der Universität Wien

Im Jahr 2015 feiert die Universität Wien, die älteste im deutschen Sprach- und Kulturraum, ihr 650-jähriges Bestehen. Das unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission am Institut für Germanistik angesiedelte *Projekt „650 Jahre Sprach- und Textkulturen. Das materielle und immaterielle Kulturerbe der Universität Wien* erinnert aus diesem Anlass daran, dass die Beschäftigung mit allen Aspekten des text- und sprachkulturellen Erbes im Kernbereich wissenschaftlichen Arbeitens liegt.

Seit der Unterzeichnung der Gründungsurkunde am 12. März 1365 durch Herzog Rudolf IV. von Habsburg bilden die in fortwährender Neugestaltung über die Jahrhunderte von einer Wissenschaftlergeneration auf die nächste weitergegebenen Textpraktiken das materielle und immaterielle Kulturerbe der Universität Wien. Sprach- und Textkulturen sind dabei nicht nur historische Objekte der wissenschaftlichen Praxis. Das Sprechen und Reflektieren über Sprache und Schrift erzeugt im laufenden Forschungs- und Lehrbetrieb selbst beständig neue Verschiebungen – bis hin zu dem sich immer stärker radikalierenden Wandel, dem die jahrhundertealten Praktiken und Formen der Erzeugung, Nutzung und Organisation von Wissen heute unterliegen. Das führt dazu, dass Forschung, Lehre und Studium unter dem Einfluss von Digitalisierung, Immaterialisierung und Mobilisierung in die Defensive geraten, da sich beschleunigte, entinstitutionalisierte Sprach- und Textkulturen zunehmend in einem globalisierten Wissensraum jenseits der Universitäten, Bibliotheken und Archiven formieren („uni goes facebook“).

Angesichts dieses umfassenden Umbruchs steht an der ältesten Universität im deutschen Sprach- und Kulturraum insbesondere die Germanistik vor der Aufgabe, ihre Instrumente und Objekte zu überprüfen, die Dynamiken, Vieldeutigkeiten und Veränderbarkeiten innerhalb der Sprach- und Textkulturen in den Blick zu nehmen. Es gilt Angebote für den zukünftigen Umgang mit einzelnen schützenswerten Basisdokumenten wie auch mit der Faszination des Gesprochenen und Geschriebenen in vielfältigen kulturellen und wissenschaftlichen Gebrauchsformen zu machen, was auch heißt, die eigene wissenschaftliche Praxis mit einem bereits umfassend in die Digitalisierung transferierten Kulturgut zu reflektieren.

Im Rahmen des UNESCO-Wissenschaftsprogramms, das die Anpassung der Wissenschaftspolitik an die Bedürfnisse der Gesellschaft ausdrücklich fördert und auf allen Ebenen die kulturelle Vielfalt und den Pluralismus in den Medien durch den Erhalt und die Sicherung des schützenswerten beweglichen und unbeweglichen dokumentarischen Erbes der Menschheit unterstützt (Bücher, Manuskripte, audiovisuelle Medien), ist es das erklärte Ziel des UNESCO-Projektes *650 Jahre Sprach- und Textkulturen*, der qualifizierten Auseinandersetzung auf die gegenwärtigen Herausforderungen der wissenschaftlichen (und alltäglichen) Praxis im Forschungs- und Bildungsbereich mit einem attraktiven Forschungs-, Vortrags- und Studienangebot ein Forum zu bieten. Die Umsetzung der UNESCO-Zielsetzungen erfolgt in Themenschwerpunkten mit nationalen und internationalen Kooperationen.

Eröffnung

Das Projekt wurde am 11.1.2012 in Anwesenheit von Gabriele Eschig, Generalsekretärin der Österreichischen UNESCO-Kommission, Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Vizerektorin für Forschung und Nachwuchsförderung, Andrea Seidler, Dekanin der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, öffentlich vorgestellt.

Materialität und Raum

Im Wintersemester 2012/13 war [Univ.-Prof. Dr. Stephan Kammer](#) Gastprofessor am Institut für Germanistik. Unter seiner Leitung wurde am 16. 1. 2013 ein Instituts-Workshop zum Thema „[archive lesen](#)“ durchgeführt, mit den ReferentInnen Klaus Kastberger (Österreichisches Literaturarchiv/ÖNB); Julia Danielczyk (Wienbibliothek); Christine Fennesz-Juhasz, Gerda Lechleitner (Phonogrammarchiv ÖAW); Kurt Ifkovits (Österreichisches Theaternuseum“; Stefan Sinell (Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) Stefan Alker (Universitätsbibliothek), Martina Süess und Christian Zolles (Institut für Germanistik).

Im Sommersemester 2013 folgte die Ringvorlesung „[Archive lesen. 650 Jahre Sprach- und Textkulturen](#)“ mit literatur- und sprach- sowie buchwissenschaftlichen Vorträgen von Franz Eybl (U. Wien), Stephan Kammer (Casa di Goethe, Rom), Irmgard Wirtz (Schweizerisches Literaturarchiv); Annegret Pelz (U. Wien), Eva-Maria Seng (U. Paderborn); Alexandra Lenz (U. Wien); Ursula Rautenberg (U. Erlangen); Norbert Kössinger (U. Wien), Stephan Müller (U. Wien). Einschließlich Führungen durch: Wienbibliothek im Rathaus (Dr. Alfred Pfoser, Direktion); Österreichisches Literaturarchiv an der Nationalbibliothek (Priv. Doz. Dr. Bernhard Fetz, Direktor); Österreichisches Theaternuseum (Dr. Kurt Ifkovits, Kurator, Handschriften und Nachlässe); Archiv der Universität Wien (Hr. Mag. Thomas Maisel, Leiter), Österreichisches Staatsarchiv (Mag. Thomas Just, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Leiter).

Datum / Ereignis / Zeit

Im Studienjahr 2013/14 ist [Univ.-Prof. Dr. Detlev Schöttker](#) als Gastprofessor mit Lehrveranstaltungen zum Schwerpunktthema Datum / Ereignis / Zeit am Institut für Germanistik. Unter seiner Leitung wird am 16.1.2013 ein Instituts-Workshop zum Thema „[Chronik](#)“ durchgeführt. Im Sommersemester folgt eine Ringvorlesung zum Schwerpunktthema.

Jubiläum

Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr ist eine internationale Tagung zum Thema „[Jubiläum](#)“ im Januar 2015. Auf dieser Veranstaltung soll zu Beginn des Jubiläumsjahres die besondere Konstruktion öffentlicher und privater Jubiläen, die auf alttestamentarische und christliche Ursprünge zurückgehen, in ihrer Genese, Ordnungsleistung und Inszenierungsgeschichte reflektiert und so die Aktivitäten des Jubiläumsjahres an der Universität Wien intellektuell gerahmt werden. Die Konferenz ist wie alle Veranstaltungen des Projektes öffentlich.

Dokumentation

Dokumentiert wird das UNESCO-Projekt *650 Jahre Sprach- und Textkulturen. Das materielle und immaterielle Kulturerbe der Universität Wien* in der Reihe „*Wiener Germanistische Studien*“ (Vienna University Press).

Für weitere Informationen:

Univ.-Prof. Dr. Annegret Pelz, 01-4277-42138
ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Eybl, 01-4277-4242112
Univ.-Prof. Dr. Stephan Müller, 01-4277-42119